

Schweizerischer Baumeisterverband, Postfach,  
Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung  
und Forschung WBF  
CH-3003 Bern

**Martin Maniera**  
Politik & Kommunikation  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter

[martin.maniera@baumeister.ch](mailto:martin.maniera@baumeister.ch)

[bela.filep@seco.admin.ch](mailto:bela.filep@seco.admin.ch)

Zürich, 18.07.2022

## **Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über Regionalpolitik**

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit der Eröffnung der Vernehmlassung laden Sie interessierte Kreise ein, Stellung zur Änderung des Bundesgesetzes zur Regionalpolitik zu nehmen.

Der Schweizerische Baumeisterverband (SBV) ist die gesamtschweizerische Berufs-, Wirtschafts- und Arbeitgeberorganisation des Bauhauptgewerbes mit über 20 Milliarden Umsatz und rund 80'000 Mitarbeitenden. Mit Sektionen in allen Kantonen vertritt der SBV die Interessen von mehr als 2'500 Bauunternehmen. Das Bauhauptgewerbe erwirtschaftet rund fünf Prozent der Schweizer Wertschöpfung (BIP). Der SBV ist die Organisation der Arbeitswelt für den Hoch- und Tiefbau und engagiert sich als Verbundpartner mit Bund und Kantonen für eine zukunftsorientierte Bildung. Als einer der grössten Sozialpartner der Schweiz setzt er sich für faire und wirtschaftliche Arbeitsbedingungen in der Branche ein.

**Der SBV lehnt die Vernehmlassungsvorlage ab. Infrastrukturprojekte werden nicht ausreichend berücksichtigt. Ein Infrastrukturprojekt sollte mit 150.000 Franken statt mit 50.000 Franken gefördert werden.**

Die à-fonds-perdu-Beiträge können zusammen mit kantonalen Hilfsgeldern eine wichtige Hebelwirkung für private unternehmerische Projekte entfalten, gerade in peripheren Gebieten.

Die Neue Regionalpolitik (NRP) schüttet jährlich etwa 31.25 Mio. Franken aus. Davon sind bloss 1.5 Mio. Franken für sog. Kleininfrastrukturen vorgesehen. Die restlichen 95.2% der à-fonds-perdu-Mittel werden weitgehend für Konzepte, Studien und Anschubfinanzierungen eingesetzt.

Der SBV ist mit dem Gesamtvolumen von rund 31.25 Mio. Franken pro Jahr einverstanden. Aber die Verteilung und der Einsatz der Gelder muss korrigiert werden. 50.000 Franken für ein Projekt erscheinen angesichts der Vielzahl an Kantonen zu gering. Stattdessen plädieren wir für eine ausreichende Teilfinanzierung in Höhe von 150.000 Franken pro Infrastrukturprojekt.

Aus den Vernehmlassungsunterlagen ist nicht ersichtlich, wie der Förderbetrag von 50'000 Franken hergeleitet wurde.

Die Definition von «Infrastrukturen» und insbesondere «Kleininfrastrukturen» ist unklar – Welche Projekte gelten als «Klein»? Sind auch digitale Projekte gemeint?

Es ist unklar, wie wird die «regionalwirtschaftliche Wirkung» nachgewiesen werden soll.

Es wird nicht deutlich, wie konkret «Mitnahmeeffekte soweit möglich ausgeschlossen» werden sollen.

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme und bitten Sie, unsere Anliegen zu berücksichtigen. Bei möglichen Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung

Freundliche Grüsse  
Schweizerischer Baumeisterverband

**Bernhard Salzmann**  
Direktor

**Marcel Sennhauser**  
Leiter Politik und Kommunikation